





## Schlagzeilen Dezember 2009

01.12.2009	<p>Auto-Transport der besonderen Art: Polizei stoppt leichtsinnigen LKW-FahrerIn Holzgünz hat die Polizei einen italienischen Lkw aus dem Verkehr gezogen, weil die Ladung völlig unzureichend gesichert war.</p> <p>Auf der Ladefläche des Lkw stand ein Smart - <b>nahezu ohne jede Befestigung</b>. Zu allem Überfluss war auch noch die Heckrampe des Lkw offen.</p> <p>Die beiden Italiener durften erst weiterfahren, nachdem sie den Wagen auf der Ladefläche vorschriftsmäßig befestigt hatten.</p>
02.12.2009	<p>Meschede. Einen randvollen Weihnachtsbaumtransporter stoppte eine Streife des Verkehrsdienstes Mittwochabend, 2. Dezember 2009, auf der Arnberger Straße. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass der 44-jährige Fahrer sein Gespann mit 270 Weihnachtsbäumen total überladen hatte. Der Fahrer hatte fast doppelt so viele Bäume geladen, als es zulässig gewesen wäre. Zudem waren die auf dem Anhänger geladenen Bäume <b>nur provisorisch gesichert</b>. Dem Fahrer, welcher in Richtung Niederrhein unterwegs war, wurde die Weiterfahrt untersagt. Er musste seine Ladung mit größter Vorsicht zum Ladeort zurückfahren und teilweise abladen. Da zu der erheblichen Überladung, der mangelhaften Ladungssicherung noch weitere Verstöße gegen das Güterkraftverkehrsgesetz kamen, muss der Fahrer mit einem erheblichen Bußgeld rechnen.</p>
02.12.2009	<p><b>Ladung verloren</b></p> <p>WARTENBERG. Am 02. Dezember 09 in der Zeit von 08:00 Uhr bis 11:00 Uhr fuhr ein Fahrzeug mit Aufbau auf der Bundesstraße von Landenhausen nach Angersbach. Das Fahrzeug hatte einen „Big Pack“ mit Eternitplatten geladen. Während der Fahrt geriet die Ladung ins Rutschen und fiel eine Böschung hinunter. Dabei wurde ein Leitpfosten beschädigt. Der Unfallverursacher entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Hinweise über den Verursacher erbittet die Polizeistation Lauterbach unter Tel. 06641-9710. Es entstand Sachschaden von 500 Euro.</p>
02.12.2009	<p>Bei einer großangelegten Kontrolle in den Moselauen überprüfte die Polizei gestern zwischen 9 und 15 Uhr 65 Busse und Schwerlastwagen. Davon wiesen acht so große technische oder <b>ladungsspezifische Mängel</b> auf, dass ihnen die Weiterfahrt verboten wurde.</p>
02.12.2009	<p><b>Lkw verliert Betonladung</b></p> <p>Großes Glück hatten die Autofahrer am Dienstagmorgen auf der B 314 bei Grimmelshofen. Ein Lkw hat im Nadelöhr, bei der Bahnunterführung am Ortseingang, ein drei Meter langes und 50 Zentimeter hohes Betonteil verloren und ist nichtsahnend weitergefahren.</p> <p>Unbekannte wuchteten das tonnenschwere Betonstück auf die Seite. Ortsvorsteher Wolfgang Kaiser wurde gegen 8.30 Uhr angerufen und informierte Bürgermeisterin Isolde Schäfer. Bauhof-Mitarbeiter konnten das Teil per Bagger später am Morgen auf einen Lastwagen der Donaueschinger Firma hieven, die von der Polizei inzwischen anhand der Herstellerinformationen des Betonteils ausfindig gemacht worden war. Die Polizei sperrte solange die Straße. Dank des schnellen Handelns der Unbekannten, die das Teil von der Straße geschoben und vermutlich die Polizei informiert haben, konnte Schlimmeres verhindert werden.</p>
03.12.2009	<p>Leer: Polizei kontrollierte 200 Fahrzeuge</p> <p>Die Beamten mussten vier Strafanzeigen ausstellen. Sechs Personen wurde die Weiterfahrt untersagt. Leer - Rund 200 Auto-, Laster- und Motorradfahrer wurden am Donnerstag zwischen von 15 und 21 Uhr von der Polizei an der Papenburger Straße in Leer kontrolliert. Bei der Überprüfung stellten die Beamten vier Strafanzeigen wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis sowie wegen Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz aus. Außerdem führte eine Fahrerin ihren Wagen unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln.</p> <p>Insgesamt durften sechs Personen ihre Fahrt nicht fortsetzen. In zehn Fällen leitete die Beamten der Polizei Bußgeldverfahren <b>wegen mangelhafter Ladungssicherung</b>, fehlender Kindersitze und abgelaufener Haupt- und Abgasuntersuchungen ein. Darüber hinaus wurden 41 gebührenpflichtige Verwarnungen ausgesprochen - unter anderem wegen nicht mitgeführter Führerscheine, Warndreiecke und Erste-Hilfe-Material.</p>
03.12.2009	<p>Fußgänger auf der A 3 schwer verletzt.</p> <p>Auf der A3 bei Aschaffenburg ist ein Fußgänger bei einem Unfall in der Nacht schwer verletzt worden. Der 37-Jährige war mit seinem Auto in Richtung Würzburg unterwegs. Auf Höhe des Parkplatzes „Stadtblick“ merkte er, dass er seine <b>Ladung verloren</b> hatte - einige Kanthölzer waren offenbar vom Dachgepäckträger gefallen. Der Bulgare hielt in der Einfahrt des Parkplatzes und wollte die Hölzer zu Fuß wieder einsammeln. Ein anderer Autofahrer sah den Mann anscheinend zu spät und erfasste ihn. Der schwer verletzte Mann kam ins Aschaffener Klinikum. (jg)</p>

03.12.2009	<p>Trier/D. (red) Bei einer Kontrolle des Schwerlastverkehrs und des gewerblichen Reiseverkehrs am Donnerstag, 3. Dezember in Trier, untersagte die Polizei zwölf Fahrern die Weiterfahrt. Unter Federführung des Schwerlastverkehrskontrolltrupps der Polizeidirektion Wittlich legten über 50 Einsatzkräfte ihr Hauptaugenmerk auf die Einhaltung der Sozialvorschriften und der zulässigen Höchstgeschwindigkeit sowie den technischen Zustand der Fahrzeuge. Insbesondere Reisebusse standen im Fokus des Einsatzes.</p> <p>Gleichzeitig diente die Kontrolle zur Fortbildung von Polizeibeamten, die einen entsprechenden Lehrgang bei der Landespolizeischule in Wittlich-Wengerohr besuchten. Insgesamt überprüften die Beamten 41 Lastkraftwagen und 24 Reisebusse. Dabei stellten sie 20 Verstöße gegen Sozialvorschriften fest, beanstandeten bei zwei Fahrzeugen die <b>nicht ordnungsgemäße Ladungssicherung</b>. Sechs Fahrzeuge waren überladen. Ein LKW-Fahrer hatte sein Fahrzeug gar um 40 Prozent überladen.</p> <p>Hinzu kamen 19 Mängelberichte und Verwarnungen wegen kleinerer Verstöße. Bei sechs Reisebussen wurde die Weiterfahrt untersagt, davon zwei wegen Verstößen gegen die Sozialvorschriften.</p> <p>Auch sechs Brummi-Fahrern wurde wegen technischer Mängel oder Verstöße gegen die Ladungssicherung die Weiterfahrt untersagt.</p>
03.12.2009	<p>Maler Klecksel im Straßenverkehr</p> <p>Am Donnerstagnachmittag belud ein auswärtiger Lkw-Fahrer sein Fahrzeug in Kandern bei einer Firma mit vier Fässern auf Wasser basierender Druckerfarbe. In jedem Fass befanden sich etwa 100 Kilo flüssige Farbe. Beim Beladen war der Mann allerdings sehr sorglos umgegangen und hatte <b>die Fässer nicht entsprechend gesichert</b>. Dies rächte sich nur wenig später.</p> <p>Gegen 16.30 Uhr fuhr er auf der L 134 von Kandern in Richtung Schliengen. Zwischen Riedlingen und Liel fielen die Fässer wegen unzureichender Sicherung um und die flüssige Druckerfarbe verteilte sich auf der Laderampe und der Fahrbahn. Die Polizei und die Feuerwehr aus Obereggenen und Liel wurden alarmiert. Die Feuerwehren waren mit 25 Mann im Einsatz und spritzten zunächst die Laderampe des Lkws aus. Anschließend wurde die Fahrbahn gereinigt. Die Fahrlässigkeit wird den Lkw-Fahrer teuer zu stehen kommen. Neben dem Verlust der Farbe wird er den Feuerwehreinsatz zahlen müssen. Außerdem wird er wegen unzureichender Ladungssicherung angezeigt.</p>
03.12.2009	<p><b>Lkw verliert Betonladung</b></p> <p>Großes Glück hatten die Autofahrer am Dienstagmorgen auf der B 314 bei Grimmelshofen. Ein Lkw hat im Nadelöhr, bei der Bahnunterführung am Ortseingang, ein drei Meter langes und 50 Zentimeter hohes Betonteil verloren und ist nichtsahnend weitergefahren. Unbekannte wuchteten das tonnenschwere Betonstück auf die Seite. Ortsvorsteher Wolfgang Kaiser wurde gegen 8.30 Uhr angerufen und informierte Bürgermeisterin Isolde Schäfer. Bauhof-Mitarbeiter konnten das Teil per Bagger später am Morgen auf einen Lastwagen der Donaueschinger Firma hieven, die von der Polizei inzwischen anhand der Herstellerinformationen des Betonteils ausfindig gemacht worden war. Die Polizei sperrte solange die Straße. Dank des schnellen Handelns der Unbekannten, die das Teil von der Straße geschoben und vermutlich die Polizei informiert haben, konnte Schlimmeres verhindert werden. Für den Grimmelshofer Ortschaftsrat nimmt diesen Vorfall zum Anlass, seine Forderung nach dem raschen Tunnelbau für eine B 314-Ortsumfahrung zu bekräftigen.</p>
<p>03.12.2009</p>  <p>Quelle: mainz.eins.de</p>	<p><b>Polizei stoppt unappetitlichen und ungesicherten Fleisch-Transport</b></p> <p>Einen ungewöhnlichen Lebensmitteltransport kontrollierten Beamte der Verkehrsdirektion Mainz am 02.12.2009 um 10:30 Uhr auf der Autobahn 63 in Höhe der Anschlussstelle Würzstadt. Der 25-jährige Fahrer eines Opel Corsa aus Hanau war unterwegs nach Alzey und Ludwigshafen, um seine Ladung, 21 grillfertige Dönerspieße, dortigen türkischen Restaurants zu liefern. Da die Spieße zwar verpackt, aber lose im Kofferraum lagen und bereits angetaut waren, wurde die Weiterfahrt zunächst untersagt...</p> <p>Nach Rücksprache mit dem Veterinäramt der Kreisverwaltung Alzey-Worms wurde der Fahrer mit seinem Fahrzeug von der Polizei zur weiteren Kontrolle zur Kreisverwaltung nach Alzey begleitet. Dort angekommen überprüften zwischenzeitlich eingetroffene Lebensmittelkontrolleure die ungewöhnliche Ladung und stellten fest, dass die Spieße tatsächlich angetaut waren. Die Ladung wurde von den Kontrolleuren sichergestellt. Der Fahrer muss mit einer Anzeige wegen Verstoß gegen das Lebensmittelgesetz rechnen.</p>
04.12.2009	<p><b>Lkw verliert Teil seiner Ladung</b></p> <p>Als weniger dramatisch als ursprünglich gedacht stellte sich am Freitagvormittag ein Vorfall auf der Autobahn 5 bei Mörfelden heraus. Ein Lkw, der in Richtung Frankfurt unterwegs war, verlor hinter der Abfahrt Langen/Mörfelden bei einem Ausweichmanöver einen Teil seiner Ladung. Dabei gerieten Lackschlämme auf die Fahrbahn, berichtet die Autobahnpolizei, die zwar brennbar, aber bei weitem nicht so gefährlich sind, wie es zuerst angenommen worden war. Vorsorglich waren mehrere</p>

	<p>Gefahrguteinsatzfahrzeuge der Feuerwehren aus Groß-Gerau, Bauschheim und Trebur alarmiert worden, teilt die Leitstelle mit. Die Feuerwehr aus Mörfelden, die als erste an der Einsatzstelle war, habe allerdings mitgeteilt, dass nicht alle gebraucht wurden, um die verlorene Ladung sicher zu bergen.</p>
04.12.2009	<p><b>Ungesicherte Ladung:</b> Polizei untersagt 44-Jährigem die Weiterfahrt Forchtenberg - Ihren Augen glaubte eine Streifenbesatzung am Mittwochvormittag nicht zu trauen, als sie das Gespann eines 44-jährigen Öhringers in Forchtenberg entdeckten. Der Mann transportierte einen Minibagger mit immerhin 3,8 Tonnen Gewicht auf seiner Ladefläche, der lediglich mit einem Spanngurt befestigt war. Dieser war zudem noch beschädigt und damit nicht voll funktionstüchtig. Damit nicht genug. Die 100 Kilogramm schwere Baggerschaufel lag komplett ungesichert auf dem Transporter. Die Weiterfahrt war damit vorerst beendet. Der 44-Jährige bekam eine entsprechende Anzeige und musste zunächst geeignete Sicherungsmaterialien vor seiner Fahrtfortsetzung beschaffen.</p>
04.12.2009	<p>Zwickau: LKW bleibt unter Brücke hängen Verkehrschao hat es am Freitag in Zwickau auf der Reichenbacher Straße gegeben. Ein LKW beladen mit zwei Containern fuhr stadteinwärts. Dabei unterschätzte er die Höhe der Ladung und blieb unter der Brücke hängen. Die Container richteten sich auf und verkeilten sich unter der Brücke. Momentan 15:15 ist die Reichenbacher Straße im Bereich der Bahnbrücke voll gesperrt der Verkehr wird umgeleitet.</p>
 <p>Quelle: Heiko Richter</p>	
05.12.2009	<p><b>Farbschlämme auf der Autobahn</b> Mörfelden-Walldorf. Die Feuerwehren der Doppelstadt und der Gefahrgutzug des Kreises Groß-Gerau rückten am Freitag um 12.04 Uhr zu einem Gefahrgutunfall auf der A 5 Fahrtrichtung Frankfurt aus. Ein Containerzug hatte in Höhe des Parkplatzes zwischen Mörfelden und Zeppelinheim auf einer Länge von etwa 80 Metern einen Teil seiner Ladung verloren und über den rechten Fahrstreifen verteilt. Die Ladung bestand aus Farbschlämmen, die bei einer Vollbremsung aus dem Container ausgetreten war und sich über das Motorfahrzeug und die Fahrbahn verteilte. Da der Stoff weder giftig noch ätzend war, bestand keine Gefahr für die Umwelt. Ein Großteil der alarmierten Einsatzkräfte konnte daher rasch wieder die Rückfahrt antreten. Von der Feuerwehr wurde der Stoff lokalisiert und für nicht gefährlich eingestuft. Außerdem wurde eine Spezialfirma verständigt, die den Stoff von der Autobahn beseitigte. Von der Feuerwehr Mörfelden waren 4 Fahrzeuge mit 16 Einsatzkräften und von der Feuerwehr Walldorf 2 Fahrzeuge mit 10 Einsatzkräften ausgerückt</p>
06.12.2009	<p><b>Vier Tote bei Explosion von Feuerwerkstransporter</b> in China Bei der Explosion eines Lastwagens, der mit fünf Tonnen Schwarzpulver für eine Feuerwerksfabrik beladen war, sind in China mindestens vier Menschen getötet worden. Mindestens 35 weitere Menschen wurden bei dem Unglück in der Nähe von Xiaogan in der Provinz Hubei verletzt und drei Fahrzeuge völlig zerstört, wie die amtliche Nachrichtenagentur Xinhua heute meldete. Durch die Wucht der Explosion sei die Straße auf einer Länge von zehn Metern etwa einen Meter tief aufgerissen worden. Der Asphalt sei auf einer Fläche von rund 700 Quadratmetern weggerissen worden, sagte ein Behördenmitarbeiter der Agentur. Auf Weg in Feuerwerksfabrik Der Lastwagen war dem Bericht zufolge mit fünf Tonnen des explosiven Pulvers beladen und auf dem Weg von der Provinz Hunan in eine Feuerwerksfabrik in der Provinz Hebei. Die Polizei nahm drei Verdächtige fest, darunter den Eigentümer der Ladung. In Chinas Feuerwerksindustrie kommt es immer wieder zu schweren Unglücken.</p>
06.12.2009	<p><b>Siegen</b> - Ein 47-jähriger PKW-Fahrer befährt mit seinem PKW, hinter dem sich ein Anhänger befindet, die Giersbergstraße bergab. Im Einmündungsbereich Hohler Weg will er in diesen nach rechts abbiegen. <b>Infolge mangelhafter Ladungssicherung</b> kippte der Anhänger beim Abbiegen nach links um und bleibt so auf der Fahrbahn liegen. Für die Dauer der Bergemaßnahmen musste ein Fahrstreifen gesperrt werden. Es entstand Sachschaden in Höhe von 500 Euro.</p>
07.12.2009	<p><b>50-jähriger Fahrer durch Metallteil getötet</b> Kehrigk (dpa/bb) - Durch einen von einem Hänger gefallenen Metall-Türrahmen ist ein Autofahrer am Montag auf der Straße zwischen Kehrigk und Limsdorf (Oder-Spree) getötet worden. Das Metallteil stammte von einem Fahrzeug, das dem 50-Jährigen entgegenkam, wie die Polizei berichtete. Es schlug durch die Windschutzscheibe und traf den Fahrer. Er verlor die Kontrolle über das Auto und fuhr gegen einen Baum. Ein Notarzt konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen. Die beiden Insassen des Transporters hatten zunächst nichts bemerkt. Erst später kamen sie auf der Suche nach ihrer Ladung zum Unfallort. Dort erlitt der 31-jährige Fahrer einen Schock.</p>
08.12.2009	<p>Peine: 21 Punkte in Flensburg</p>


	<p>Wie die Polizei heute bekannt gab, wurden in den vergangenen Wochen mehrere LKWs eines Peiner Unternehmens aus dem Verkehr gezogen. Grund: <b>Die Ladung war unzureichende gesichert</b>. Ein LKW hatte zum Beispiel 17 Tonnen Betonfertigteile geladen, statt der erforderlichen Anzahl von 24 Sicherungsgurten waren aber nur 8 vorhanden, die zum Teil auch noch beschädigt waren. Gegen den Fahrer, Halter und dem Verlader ergingen insgesamt sieben Anzeigen. Zudem gab es 1450 Euro Bußgeld und 21 Punkten in Flensburg.</p>
08.12.2009	<p>Künzelsau - Seine Ladung Getreide hatte ein Landwirt am Dienstagnachmittag <b>nicht richtig gesichert</b>. Auf seiner Fahrt mit seinem doppelten Anhängergespann verlor er an der Einmündung der Landesstraße 1045 in die Bundesstraße 19 bei Künzelsau eine nicht unerhebliche Menge, die sich über die gesamte Fahrbahn verteilte. Aufgrund der Gefahr für den Fahrzeugverkehr, insbesondere Zweiradfahrer, musste die Straßenmeisterei mit einem Reinigungsfahrzeug anrücken. Eine Polizeistreife brauchte nur noch der Getreidespur zu folgen und konnte den 44-jährigen Verursacher rasch ausfindig machen. Für seine Nachlässigkeit bekam er eine entsprechende Anzeige. Zudem kommen auf ihn die Kosten für die Reinigungsmaßnahmen zu.</p>
08.12.2009	<p>Briesener Kreisel: Lkw umgekippt Ein aus Richtung Burg in Richtung Cottbus fahrender Lkw ist am Dienstagmorgen beim Durchfahren des Briesener Kreisels umgekippt und hat dabei auch seine Ladung, einen Container, verloren. Der 45-jährige Fahrer wurde dabei leicht verletzt und in das Krankenhaus gebracht worden. Im Laufe des Vormittags musste zur Bergung des Fahrzeuges der Verkehr im Kreisel gesperrt werden. Spezialisten der DEKRA untersuchten den Lkw anschließend auf technische Mängel. (Anmerkung: Man wird wohl feststellen, dass der Schwerpunkt des Fahrzeuges zu hoch war für diesen Kurvenradius, bzw. diese Geschwindigkeit)</p>
08.12.2009	<p>Auf dem Weg zur Bergung eines verunglückten Lkw hat am Montag ein Abschleppkran einen Hubstapler verloren. Das Gerät stürzte direkt auf ein nachkommendes Auto. Der Lenker dieses Fahrzeugs wurde leicht verletzt, sein Pkw ist aber ein Totalschaden. Die Feuerwehren aus Bergheim und Anthering waren indessen stundenlang mit Aufräumarbeiten beschäftigt. Wegen eines Hustenanfalls - wie er selbst angibt - kam ein 46-jähriger Lkw-Lenker kurz vor 10 Uhr auf der Lamprechtshausener Bundesstraße bei der Abfahrt Acharting von der Fahrbahn ab. Der Lastwagen landete auf der Böschung und kippte schließlich um. Sofort eilten die Feuerwehren aus Bergheim und Anthering mit 39 Mann zu Hilfe. "Wir holten den verletzten Lenker aus dem Führerhaus. Danach mussten die Ladung, lauter Autoteile, palettenweise auf ein anderes Fahrzeug gehievt werden", schildert Einsatzleiter Heinrich Lebesmühlbacher. <b>Stapler kracht auf Pkw</b> Mit Hilfe von zwei Bergekränen eines Abschleppunternehmens sollte der Lkw wieder aufgerichtet werden. Doch einer der Kranlenker <b>verlor in einer Kurve</b> auf der Bergheimer Brücke <b>einen aufgeladenen Hubstapler</b>. Dieser fiel direkt auf das Auto eines nachfolgenden Deutschen. Der 50-Jährige erlitt wie durch ein Wunder "nur" eine blutende Wunde am Kopf. Sie musste im Spital genäht werden. Sein Wagen ist aber ein Totalschaden. Nun hofft der Pechvogel, dass die Abschleppfirma den finanziellen Schaden wieder gut macht, denn der Schock sitzt tief. Erst am späten Nachmittag konnte der umgekippte Lastwagen schließlich wieder aufgestellt und weggebracht werden. Bis dahin war die Lamprechtshausener Bundesstraße im Bereich der Unglücksstelle gesperrt.</p>
08.12.2009	<p>Massencrash am Morgen auf der Autobahn 2 bei Exter in Nordrhein-Westfalen. Nach ersten Angaben geriet ein Pickup mit Anhänger auf regennasser Fahrbahn in Höhe der Anschlussstelle Exter ins Schleudern. Dabei <b>fiel</b> ein auf dem Anhänger verlader <b>Minibagger herunter</b> und blieb auf dem Mittelfahrstreifen liegen. Mehrere nachfolgende Autos konnten nicht mehr bremsen und fuhren in das Hindernis. Insgesamt verunfallten 12 Fahrzeuge. Sechs Insassen wurden dabei schwer verletzt und kamen zur stationären Behandlung in umliegende Krankenhäuser. Ein Großaufgebot von Feuerwehr und Rettungsdienst rückte an, um die Verletzten zu versorgen. Die Autobahn glied einem Schlachtfeld, Trümmerteile und kaputte Autos waren auf einer Länge von 200 Metern verteilt. Die A2 musste für längere Zeit voll gesperrt werden. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen in Fahrtrichtung Dortmund</p>
	 <p>Quelle: nonstopnews</p>
09.12.2009	<p>Lkw verliert Ladung Heilbronn - Ein Lkw, beladen mit Gerüstteilen, befuhr am Mittwoch gegen 17 Uhr die Heilbronner Paulinenstraße und bog in Richtung Weinsberger Straße ab. Da der Fahrer <b>seine Ladung nicht richtig gesichert</b> hatte, flogen am K 3 Teile der Ladung vom Lke und beschädigten mehrere abgestellte Fahrräder. Der Lkw-Fahrer hielt an an, lud die Teile wieder auf, und setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Schaden an den Fahrrädern zu kümmern. Der ganze Vorgang konnte von einem aufmerksamen Zeugen beobachtet werden, der sich das Kennzeichen des Lasters notierte. Der Fahrer konnte kurze Zeit später durch die</p>

	Hilfe dieses Zeugen ermittelt werden. Gegen den Fahrer wird nun eine Anzeige wegen Verkehrsunfallflucht vorgelegt.
09.12.2009	<p>Gefährliche Ladung  <b>Dieb will Bus mit Polizisten klauen</b></p> <p>Das nennt man wohl Berufsrisiko: Ein Dieb versucht in Ungarn einen Kleinbus zu stehlen, übersieht aber, wer drin sitzt: jede Menge Polizisten. Der Fahrer des Busses hatte sein Fahrzeug abgestellt, um etwas zu erledigen, und dabei den Schlüssel stecken lassen. Das berichtet die Budapester Tageszeitung "Nepszabadsag". Der Dieb, der dies beobachtet hatte, konnte durch die dunkel getönten Scheiben des Busses nicht erkennen, wer noch darin saß - nämlich ein Einsatztrupp der Bereitschaftspolizei. Als er sich schwungvoll hinter das Steuer klemmte und den Bus starten wollte, vernahm er plötzlich Stimmen aus dem Inneren des Wagens: "An deiner Stelle würden wir das nicht tun." Vergebens versuchte der Mann zu fliehen. Er wurde noch an Ort und Stelle festgenommen.</p>
10.12.2009	<p>Heilbronn - Ein Lkw, beladen mit <b>Gerüstteilen</b>, befuhr am Mittwoch gegen 17 Uhr die Heilbronner Paulinenstraße und bog in Richtung Weinsberger Straße ab. Da der Fahrer seine Ladung <b>nicht richtig gesichert</b> hatte, flogen am K 3 Teile der Ladung vom Lkw und beschädigten mehrere abgestellte Fahrräder. Der Lkw-Fahrer hielt an an, lud die Teile wieder auf, und setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Schaden an den Fahrrädern zu kümmern.</p> <p>Der ganze Vorgang konnte von einem aufmerksamen Zeugen beobachtet werden, der sich das Kennzeichen des Lasters notierte. Der Fahrer konnte kurze Zeit später durch die Hilfe dieses Zeugen ermittelt werden. Gegen den Fahrer wird nun eine Anzeige wegen Verkehrsunfallflucht vorgelegt.</p>
10.12.2009	<p>Bad Reichenhall - Ein Sattelzug kam ins Schleudern und verteilte unglücklicherweise seine Ladung im Straßengraben - 20 Tonnen Nudeln. Der Gesamtschaden dieses kuriosen Unfalls: 150.000 Euro.</p> <p>Kurz vor dem Weiler Baumgarten geriet der 40-Tonner aufgrund überhöhter Geschwindigkeit ins Schleudern und kippte letztendlich um. Die Bergarbeiten am Fahrzeug gestalteten sich als äußerst schwierig, da nicht nur das tonnenschwere Fahrzeug umgekippt war, sondern sich auch die gesamte Ladung im Straßengraben verteilt hatte. Die ca. 20 Tonnen Nudeln mussten von der freiwilligen Feuerwehr per Hand entladen werden, bevor das Fahrzeug von einem speziellen Abschleppunternehmen wieder aufgerichtet und abgeschleppt werden konnte. Die Bundesstraße musste für knapp 6 Stunden gesperrt werden. Weiterhin waren ca. 50 Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren Schneizlreuth, Weißbach und Bad Reichenhall im Einsatz. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 150.000 Euro. Zudem erwartet den Lkw-Fahrer noch ein Bußgeld <b>wegen unzureichender Ladungssicherung</b> und überhöhter Geschwindigkeit.</p>
10.12.2009	<p></p> <p>Quelle: <a href="http://ovb-online.de">ovb-online.de</a></p>
10.12.2009	<p>Am vergangenen Dienstag und Mittwoch führten sieben speziell geschulte Beamte der Polizeikommissariate Syke und Weyhe im Bereich der B 6 in Syke-Clues zum wiederholten Male Lkw-Kontrollen durch. Nachdem bereits eine Woche zuvor im Südkreis entsprechende Kontrollen durchgeführt worden waren und die beanstandete Quote bei über 50 % lag, konnten auch bei der jetzigen Kontrolle wieder erhebliche Verstöße u.a. im Bereich der Sozialvorschriften (Verstöße gegen Lenk- und Ruhezeiten) festgestellt werden. 25 Lkw wurden an diesen beiden Tagen überprüft; jeder zweite musste auch hier beanstandet werden. Insgesamt fertigten die Beamten 16 Ordnungswidrigkeitenanzeigen gegen die kontrollierten Fahrzeugführer, zum Teil aber auch gegen Fahrzeughalter und Disponenten. Zwei Fahrzeugen wurde die Weiterfahrt aufgrund <b>unzureichend gesicherter Ladungen</b> untersagt.</p>
10.12.2009	<p>Mindestens sechs Fahrzeuge wurden beschädigt, nachdem ein 49-jähriger Fahrer eines Wagens mit Anhänger am Donnerstagabend auf der Autobahn Singen-Stuttgart seine Ladung verloren hatte. Zugetragen hat sich der Vorfall im Bereich Vöhringen, Fahrtrichtung Stuttgart. Nach Feststellung der Autobahnpolizei Zimmern transportierte der 49-Jährige auf dem Wagen-Anhänger einen Karton mit Gitterboxen. <b>Die Ladung sei vom Fahrer vor Antritt der Fahrt nicht gesichert worden.</b> In Höhe des Autobahnparkplatzes Hasenrain fiel der Karton mit den Gitterboxen auf die Fahrbahn, wodurch mehrere nachfolgende Fahrzeuge beschädigt wurden. Eine erste Schätzung der Sachschaden beläuft sich auf rund 10 000 Euro, weitere Schadensmeldungen sind nicht auszuschließen.</p>
11.12.2009	<p>Schwerer Unfall auf der A 3</p> <p>Auf der Autobahn 3 bei Lohmar hat ein Lkw seinen <b>Anhänger verloren</b> und einen Unfall verursacht. Lohmar - Gegen 7.40 Uhr waren die zwei aus Rumänien stammenden Fahrer mit ihrem Lastwagen in Richtung Frankfurt unterwegs, als sich unmittelbar vor der Anschlussstelle Lohmar-Nord der voll beladene Anhänger des Gespanns vom Zugfahrzeug löste. Der zweiachsige und mit Vliesstoff beladene Hänger rollte einige Meter, geriet ins Schleudern und kippte um. Ein nachfolgender LKW-Fahrer prallte beim Versuch aus zuweichen mit der linken Führerhaushälfte gegen den liegenden Anhänger.</p>






Quelle: Heinemann


<p>Quelle: Heinemann</p>	<p>Dabei wurde das Führerhaus des auffahrenden Lastwagens derart verformt, dass der Fahrer in seinem Wagen eingeklemmt wurde der Suche nach der Unfallursache wurde die Polizei schnell fündig. Und das, was die erfahrenen Beamten vor Ort sahen, verschlug ihnen fast die Sprache: Die Zugdeichsel, mit der der elf Tonnen schwere Anhänger im Gespann gezogen und gebremst wurde, war derart marode, dass die Besitzer sie bereits deutlich sichtbar zusammengeschweißt hatte. „So etwas geht gar nicht. Das ist das Schlimmste, was man machen kann“, kommentierte ein Polizist die gefährliche Improvisation, die beinahe einem anderen Verkehrsteilnehmer das Leben gekostet hätten. Weil der havarierte Anhänger die rechte und mittlere Fahrspur in Richtung Köln blockierte, entstand im Berufsverkehr ein Stau von mehr als fünf Kilometern Länge in Richtung Frankfurt. (th)</p>
<p>12.12.2009</p>	<p>Nachfolgendes Auto beschädigt - Polizei sucht Zeugen Vergangenen Samstag, gegen 14:30 Uhr auf der B 28, in Höhe der Abfahrt Kehl-Kork, Fahrtrichtung Appenweier, fiel einem Lastwagen ein Eimer vom Anhänger und beschädigte dadurch ein nachfolgendes Auto. <b>Der verlorene Plastikimer</b> wurde vor einen hinterherfahrenden Daimler-Benz geschleudert und kam infolgedessen unter diesen Wagen. Durch das Überfahren entstand an dem Auto ein Sachschaden von etwa 300 Euro. Vermutlich wurde auch noch ein weiteres Fahrzeug von dem Eimer getroffen. Die Polizei sucht nun Zeugen dieses Vorfalles sowie auch den Fahrer des anderen Wagens welcher wahrscheinlich auch von der verlorenen Ladung getroffen wurde.</p>
<p>14.12.2009</p>	<p>Am Montagvormittag löste sich aus noch unbekannter Ursache bei einem LKW während der Fahrt auf der A1, der Westautobahn im Bereich Vorchdorf <b>eine Eisplatte und durchschlug die Windschutzscheibe</b> eines nachfolgenden PKW. Dabei wurde eine 22-Jährige durch herumfliegende Splitter im Gesicht verletzt und nach Erstversorgung mit der Rettung ins LKH-Vöcklabruck gebracht. Am Fahrzeug entstand ein erheblicher Sachschaden.</p>
<p>14.12.2009</p>	<p>Eisplatte durchschlägt Windschutzscheibe Eine größere Eisplatte, die sich vom Dach eines Sattelauflegers während der Fahrt löste, hat Montagvormittag einen Verkehrsunfall ausgelöst. Gegen 10.15 Uhr war ein 40-jähriger Lastwagenfahrer aus Obertraubling auf der Bundesstraße 300 nach Augsburg unterwegs. Zwischen den Ausfahrten Schenkenau und Waidhofen kam ihm ein Sattelzug entgegen. Vom Dach des Anhängers des entgegenkommenden Sattelzuges <b>löste sich plötzlich eine Eisplatte</b>, die gegen die Windschutzscheibe des Obertraublinger Lastwagens prallte. Bei dem Aufprall wurde die Windschutzscheibe völlig zertrümmert. Auch Teile des Armaturenbrettes wurden beschädigt.</p>
<p>14.12.2009</p>	<p>Renningen: <b>Eine Eisplatte</b>, die von einem Lastwagen fiel, hat am Montagmorgen auf der Bundesstraße 295 von Renningen nach Leonberg das Auto eines 41-Jährigen stark beschädigt. Vor allem die Motorhaube und die Frontscheibe des Audi wurden in Mitleidenschaft gezogen. Weil der Lastwagenfahrer einfach weiterfuhr, wollte der 41-Jährige die Verfolgung aufnehmen. Er musste allerdings schon nach kurzer Zeit anhalten, da er durch die kaputte Scheibe kaum etwas sehen konnte.</p>
<p>14.12.2009</p>	<p>Eisplatte gegen Lastwagen Waidhofen - <b>Eine größere Eisplatte</b>, die sich vom Dach eines Sattelauflegers während der Fahrt löste, war Montagvormittag ursächlich für einen Verkehrsunfall. Gegen 10.15 Uhr war ein 40-jähriger Lastwagenfahrer aus Obertraubling auf der Bundesstraße 300 nach Augsburg unterwegs. Zwischen den Ausfahrten Schenkenau und Waidhofen kam ihm ein Sattelzug entgegen. Vom Dach des Anhängers des entgegenkommenden Sattelzuges löste sich plötzlich eine Eisplatte, die gegen die Windschutzscheibe des Obertraublinger Lastwagens prallte. Bei dem Aufprall wurde die Windschutzscheibe völlig zertrümmert. Auch Teile des Armaturenbrettes wurden beschädigt. Der Fahrer erlitt eine Kopfplatzwunde und musste sich deswegen im Krankenhaus Schrobenhausen behandeln lassen.</p>
<p>14.12.2009</p>	<p>Ein 54-jähriger Kraftfahrer aus Flensburg befuhr mit einem Sattelzug die Bundesstraße von Burgheim kommend in Richtung Ingolstadt. Südlich von Hagau kam ihm ein anderer, grünfarbener Sattelzug entgegen. Genau in dem Moment, als sich die beiden Fahrzeuge begegneten, löste sich <b>eine größere Eisplatte</b> vom grünen Sattelzug und schlug in die Windschutzscheibe des Flensburger Fahrzeugs ein. Diese wurde dabei wie auch das rechte Außenspiegelpaar zerstört. Der 54-Jährige, der unverletzt blieb, verriss beim Einschlag leicht das Steuer und touchierte mit dem linken Außenspiegel den vorbeifahrenden Sattelzug. Der bislang unbekannte Lenker des grünen Gespanns setzte seine Fahrt fort ohne anzuhalten. Ob er den Vorfall bemerkt hat, kann nicht sicher gesagt werden. Trotz rasch eingeleiteter</p>


	polizeilicher Fahndung konnten Sattelzug und Fahrer nicht ausfindig gemacht werden.
14.12.2009	Am Montagmorgen war ein 27-jähriger Mercedeslenker auf der B 10 in Richtung Stuttgart unterwegs. Als er auf Höhe der Einfahrt Stadtmittre den Lkw eines 50-Jährigen überholte, löste sich vom Dach des Lastwagens <b>eine Eisplatte und fiel</b> gegen die rechte Seite des Mercedes. Zum Glück blieb der Autofahrer unverletzt und es entstand geringer Sachschaden. Während der Unfallaufnahme wurden weitere Eisplatten auf dem Lkw festgestellt, die der Fahrer noch vor Ort entfernen musste. Die Polizei weist in diesem Zusammenhang erneut darauf hin, dass die Lkw-Lenker ihre Fahrzeuge vor Fahrtantritt von Eisplatten befreien müssen.
14.12.2009	Transporter mit Mängeln Jedes dritte Fahrzeug im Umfeld des Frischezentrums weist Mängel auf oder ist <b>wegen ungesicherter Ladung</b> eine Gefahr für den Straßenverkehr. Das stellten Beamte von Polizei und Veterinäramt am Montagnachmittag bei Kontrollen rund um das Gebäude in Kalbach fest. Sie untersuchten 50 Autos und Lastwagen. In 17 Fällen leiteten sie ein Verfahren wegen einer Ordnungswidrigkeit ein. Besonders schockiert waren die Beamten über einen Fleischlieferanten. Weil er seinen Laderaum bereits mit 2000 Hähnchenschenkeln und mehreren Kisten Oliven voll gestellt hatte, konnte er die 514 Kilo Rinder- und Kalbshälften, die er außerdem transportierte, nicht aufhängen. Sie lagen lose auf dem Boden und waren während der Fahrt schon derart verrutscht, dass sich die hinteren Türen des Fahrzeugs nicht mehr öffnen ließen.
14.12.2009	Eisplatte vernebelt Sicht <b>Eine Eisplatte rutschte am Montagvormittag von einem ungarischen Lastzug</b> , der auf der A 81 in Richtung Grenzübergang Bietingen unterwegs war, direkt in die Windschutzscheibe eines 39-jährigen BMW-Fahrers. Der verlor den Durchblick, fuhr hinten auf den Anhänger des Lastzugs auf, wurde quer über die Fahrbahn geschleudert und blieb schließlich entgegen der Fahrtrichtung im Wildschutzzaun hängen. Eine Eisplatte rutschte am Montagvormittag von einem ungarischen Lastzug, der auf der A 81 in Richtung Grenzübergang Bietingen unterwegs war, direkt in die Windschutzscheibe eines 39-jährigen BMW-Fahrers. Der verlor den Durchblick, fuhr hinten auf den Anhänger des Lastzugs auf, wurde quer über die Fahrbahn geschleudert und blieb schließlich entgegen der Fahrtrichtung im Wildschutzzaun hängen. Der Autofahrer wurde laut Polizei leicht verletzt und mit einem Rettungswagen ins Singener Krankenhaus gebracht. Am Wagen entstand rund 35 000 Euro Sachschaden, am Anhänger etwa 5000 Euro.
14.12.2009	Lieferwagen verlor Ladung auf der A9 Der Lieferwagen war am Montagmorgen auf der A9 von Siders in Richtung Sitten unterwegs, als er bei St-Léonard <b>zwei Pakete mit Isolationstafeln</b> verlor. Gemäss der Kantonspolizei hatte eine nachfolgende Autofahrerin vergeblich versucht, dem Hindernis auf der Fahrbahn auszuweichen. Denn dabei kam das Auto von der Strasse ab, fuhr gegen die Böschung und überschlug sich. Die 18-jährige Lenkerin sowie deren Beifahrerin blieben bei diesem Unfall jedoch unverletzt.
 Quelle: rro.ch	
14.12.2009	<b>Lkw verliert Container</b> Ludwigsburg - Bis gegen 16 Uhr dauerten am Montagnachmittag die Bergungsarbeiten, nachdem ein 53-jähriger Lkw-Fahrer um 12.05 Uhr an der A-81-Auffahrt Ludwigsburg-Süd in Fahrtrichtung Stuttgart einen Container verloren hatte. Den polizeilichen Ermittlungen zufolge hatte er die Sicherung des verschiebbaren Aufliegers beim Beladen in Kornwestheim nicht richtig verriegelt. In der Auffahrt machte sich das hintere Teil des Aufliegers selbständig und kippte mit dem Container nach vorne ab.
15.12.2009	<b>Der Winter ist da: Lkw-Fahrer von rutschender Eisplatte überrascht</b> Haslach - Die ersten Folgen des Kälteeinbruchs zeigten sich am frühen Montagnachmittag im Kinzigtal: Ein Lkw-Fahrer wurde von einer Eisplatte überrascht, die von der Plane eines entgegenkommenden Lkw rutschte. Glücklicherweise entstand dieses Mal nur geringer Schaden. Wie in jedem Winter sollten Lkw-Fahrer auch in diesem Jahr vor Antritt der Fahrt die Planen ihrer Fahrzeuge vom Eis befreien, um derartige Vorfälle zu vermeiden.
15.12.2009	Märkisch Buchholz: <b>Holz-Ladung verloren</b> Auf der Straße am Markt kippte in Märkisch Buchholz am Dienstag kurz nach 16.30 Uhr ein großer Container mit Altholz von einem Lkw auf die Straße. Der Fahrer räumte mit seinen zu Hilfe geeilten Kollegen unter Absicherung der Polizei die Straße wieder frei. Anschließend sicherte er seine Ladung ordnungsgemäß. Die Straße war für knapp eine Stunde beidseitig gesperrt. Gegen den Fahrer wurde eine Ordnungswidrigkeitsanzeige aufgenommen. Es entstand ein Schaden von etwa 1.500 Euro. Personen wurden nicht verletzt.

15.12.2009	<p><b>Mönchengladbach</b> Die Polizei hat gestern einen Traktorfahrer gestoppt, der mit <b>ungesicherter Ladung</b> und ohne Fahrerlaubnis unterwegs war. Einem Busfahrer war auf der Rheydter Straße der Traktor aufgefallen, weil am Anhänger die hintere Klappe fehlte und der geladene Erdaushub herunterzufallen drohte. Der Mann machte eine Streife der Verkehrsüberwachung aufmerksam, die den vermeintlichen Landwirt anhielt. Weil der Mann keine ausreichende Fahrerlaubnis hatte, durfte er nicht mehr weiterfahren – ganz davon abgesehen, dass auch der linke vordere Reifen stark beschädigt war.</p>
15.12.2009	<p>vergangene Woche zwei Beamte der Kontrolleinheit Verkehrswege des Hauptzollamts Koblenz auseinandersetzen: Bei der Kontrolle eines niederländischen Fahrzeugs entdeckten sie <b>im Kofferraum rund 200 kg Feuerwerkskörper</b>. Der Fahrzeuginsasse gab an, die Böller von einem belgischen Händler gekauft zu haben. Die Feuerwerke mit so klangvollen Namen wie „Spirit of Beijing“ oder „Sahara Thunder“ verfügten allerdings nicht über die erforderlichen Prüfnummern der Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung. Die explosive Ladung wurde daher sichergestellt. Gegen den Reisenden wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz eingeleitet.</p>
15.12.2009	<p>Pelm. Gegen 19.20 Uhr geriet aus bislang ungeklärter Ursache der Anhänger des kurz zuvor voll beladenen Sprudellasters auf der abschüssigen Serpentinestrecke der Kreisstraße 33 zwischen dem Gewerbegebiet Gerolstein und der Ortsgemeinde Pelm in unmittelbarer Nähe der Kasselburg ins Schlingern und kippte um. Der Fahrer, der unverletzt blieb, konnte den Lastwagen zum Stillstand bringen und verlassen.</p> <p>Auf der Straße, die für Schwerlastverkehr gesperrt ist, türmten sich Sprudelkisten, Flaschen und Glas. Ein Großteil der Ladung purzelte zudem den steilen Abhang hinunter, der gut 100 Meter in die Tiefe führt.</p> <p>Zur Bergung musste zunächst ein Kranwagen angefordert und eingesetzt werden, der den Lastwagen samt Anhänger vor dem Abrutschen sicherte, danach machten sich gut drei Dutzend Helfer der Feuerwehren aus Pelm und Gerolstein daran, das Gespann auszuräumen und die verlorene Ladung einzusammeln. Erst danach konnte mit der eigentlichen Bergung begonnen werden.</p> <p>Die Straße war mehrere Stunden lang gesperrt</p>
16.12.2009	<p>Mit seinem Lkw fuhr ein 51-jähriger aus Fürstenfeldbruck an der Anschlussstelle Ingolstadt Süd auf die A 9 in Richtung Nürnberg ein und verlor eine Eisplatte vom Planendach.</p> <p><b>Die Eisplatte flog gegen die Windschutzscheibe</b> des auf der Hauptfahrbahn nachfolgenden Lkw eines 38-jährigen Kraftfahrers aus Angermünde, wobei an der Windschutzscheibe mehrere durchgehende Risse entstanden. Der Sachschaden beträgt dabei ca. 1000 Euro. Auf den Fürstenfeldbrucker Lkw-Fahrer kommt nun ein Bußgeldverfahren zu, da er durch das Unterlassen seiner Pflicht, den Lkw vollständig von Eisplatten zu befreien, einen Unfall verursachte. Der Bußgeldkatalog sieht hier eine Geldbuße von 120 Euro vor.</p>
16.12.2009	<p>Ein 51-jähriger Lastwagenfahrer fuhr gerade an der Anschlussstelle Ingolstadt-Süd auf die Autobahn A9 auf <b>als er die Eisplatte verlor</b>. Diese flog gegen die Scheibe eines nachfolgenden Lkw, auf der sich mehrere durchgehende Risse bildeten, teilte die Polizei mit. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 1000 Euro. Den 51-Jährigen erwartet nun ein Bußgeldverfahren, da er seiner Pflicht, das Fahrzeug vollständig von Eisplatten zu befreien, nicht nachgekommen war und dadurch einen Unfall verursachte.</p>
16.12.2009	<p>Saarbrücken Bei der Kontrolle eines Sattelzugs in Saarbrücken hat die Polizei am Mittwoch acht <b>völlig ungesicherte Fässer</b> mit einer ätzenden und grundwassergefährdenden Flüssigkeit auf der Ladefläche entdeckt. Die Ladung habe insgesamt ein Gewicht von knapp fünf Tonnen gehabt, teilte die Polizei mit. Der 30 Jahre alte Lastwagenfahrer habe zudem noch einige Ausrüstungsvorschriften missachtet. So sei der Feuerlöscher nicht griffbereit und die Gefahrgut-Warntafel unvollständig gewesen. Die Weiterfahrt wurde bis zur Behebung der Mängel zunächst untersagt. Gegen den Fahrer, den Verloader und die Spedition wurden Bußgeldverfahren eingeleitet.</p>
16.12.2009	<p>Bad Reichenhall - Am Mittwoch gegen 14.20 Uhr fuhr ein Lkw von Bischofswiesen in Richtung Bad Reichenhall und <b>verlor</b> beim Bahnübergang Winkl in der leichten Linkskurve <b>einen Teil seiner Ladung</b>. Nach Angaben des Fahrers hat er die geladenen Schalungsbrettern ordnungsgemäß gesichert (<i>sicher, sicher...</i>). Die Schalungsbretter wurden über die Gleise verteilt und beschädigten die Leitplanke, eine Signalanlage und den Schrankenbaum. Dabei entstand ein Sachschaden von etwa 5000 Euro.</p>
16.12.2009	<p>Mömbris: <b>Schwerer Unfall wegen Eisplatte</b></p> <p>Eine losgelöste Eisplatte hat auf der Staatsstraße zwischen Mömbris und Niedersteinbach einen schweren Unfall verursacht. MÖMBRIS. Der Eisbrocken hatte sich von dem Dach eines Lastwagens gelöst und die Frontscheibe eines entgegenkommenden Mercedes zetrümmert. Der Fahrer wurde dadurch schwer im Gesicht verletzt und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Auch ein nachfolgender Wagen wurde von Eisbrocken. Die Fahrerin blieb unverletzt. Es entstand ein Schaden von mehr als 15.000 Euro.</p>

<p>18.12.2009</p>	<p>Rollende Dachlawinen: <b>Eisplatten treffen Zehnjährigen</b></p> <p>Ein Zehnjähriger ist in Oberkirch von einer Eisplatte getroffen und verletzt worden. Sie war vom Dach eines Lasters gerutscht. Zurzeit sind solche Unfälle keine Seltenheit, denn im Winter transportieren viele Laster frostiges Gefahrgut. Bis es knallt.</p> <p>Nach einer frostig-verregneten Nacht haben die Laster oft eine dicke Eisschicht auf dem Anhänger. Wenn die Brummis morgens loszuckeln, kann es passieren, dass sich beim Bremsen oder in Kurven eine Scholle gefrorenen Wassers löst und vom Lastwagendach fliegt. Das rieselt dann nicht leise – es knallt.</p> <p>So auch am Freitag in Oberkirch. Dort traf eine herabrutschende Eisplatte einen Zehnjährigen. Dieser stand auf dem Gehweg, als das eisige Gefahrgut von der Plane eines Anhängers rutschte. Der Junge wurde verletzt und musste in eine Kinderklinik gebracht werden.</p> <p>Die rollende Dachlawine ist kein Einzelfall. Am Montag war ein Lastwagenfahrer unterwegs vom Autobahndreieck Weil am Rhein in Richtung Rheinfelden, <b>eine Eisscholle löste sich vom Dach und flog auf einen Minivan</b>, der hinter dem Laster fuhr. Das Ergebnis: mehrere hundert Euro Schaden. Dem Fahrer des Minivans passierte glücklicherweise nichts, er bekam sein Auto rechtzeitig unter Kontrolle. Der Brummifahrer bemerkte den Vorfall offenbar erst gar nicht. Er fuhr weiter.</p>
<p>18.12.2009</p>	<p>Zu, so die Polizei, "massiven Verkehrsbehinderungen" kam es gestern Morgen rund dreieinhalb Stunden lang im Bereich der Südtangente und der Ludwigshafener Straße/Möhlstraße, nachdem die Nordröhre des Fahrlachtunnels wegen eines Verkehrsunfalls mit Gefahrgut gesperrt werden musste. Gegen 8 Uhr war ein 51-jähriger Mannheimer per Lkw mit Anhänger durch den Fahrlachtunnel in Richtung Ludwigshafen unterwegs. Plötzlich kam er ins Schlingern - "vermutlich <b>aufgrund nicht gesicherter Ladung</b>", wie die Polizei annimmt. Der Fahrer verlor die Kontrolle über den Lkw, der Anhänger geriet ins Wanken, 16 Fässer und vier 1000-Liter-Tanks mit Chemikalien fielen auf die Fahrbahn.</p> <p>Bei der Feuerwehr wurde Gefahrgut-Alarm gegeben. Der Kennzeichnung nach bestand die Ladung aus einem als gesundheitsschädlich und umweltgefährdend, aber nur in der niedrigsten Gefahrenklasse eingestuften Stoffgemisch, das für die Herstellung von Kosmetik verwendet wird. Glücklicherweise trat nur eine geringe Menge der Chemikalien aus. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 15 000 Euro.</p>
<p>19.12.2009</p>  <p><i>Quelle: Karpf</i></p>	<p>Grabenstätt - Ein Tieflader hat am Samstag auf der A8 bei Grabenstätt eine <b>unzureichend gesicherte Baggerschaufel</b> verloren.</p> <p>Ein nicht alltägliches Erlebnis hatte der Fahrer eines Pkw mit Wohnanhänger auf der A8. Mitten im starken Weihnachtsreiseverkehr war er zusammen mit seiner Familie in Richtung Österreich unterwegs. Bei widrigen Witterungsverhältnissen schlängelte sich der Verkehr mit ca. 70 km/h ins benachbarte Ausland. Kurz vor der Ausfahrt Grabenstätt befand sich ein Tieflader, mit einer Zulässigen Gesamtmasse von 40 Tonnen vor dem Wohnwagengespann. Der Transporter war mit einem Radbagger und zwei zusätzlichen Baggerschaufeln beladen. Als das Gespann, gegen 17.20 Uhr bei bereits eingetretener Dunkelheit über die Achenbrücke fuhr, löste sich plötzlich ein Zurrgurt der Ladungssicherung. Eine der Baggerschaufeln, mit einem Gewicht von ca. 250 kg, machte sich sofort selbständig und fiel vom Tieflader. Rund einen halben Meter neben der rechten Fahrbahn landete die Schaufel auf dem asphaltierten Seitenstreifen, wo sie <b>ein größeres Loch hinterließ</b>.</p>
<p>19.12.2009</p>	<p>Möbling - Ein Lkw hat auf der A94 bei Möbling <b>ein Anbauteil verloren</b>, über das daraufhin zwei Autos gefahren sind. Der rechte Fahrstreifen musste zeitweise gesperrt werden</p> <p>Der Lkw verlor das Teil gegen 19 Uhr auf der Autobahn Richtung Passau zwischen den Anschlussstellen Mühlendorf West und Mühlendorf Ost. Die beiden Autos zogen sich jeweils einen platten Reifen zu, einer verlor zudem etwas Öl. Die Feuerwehr aus Ampfing wurde alarmiert um das Öl zu binden, und sperrte zwischenzeitlich die rechte Spur.</p>
<p>21.12.2009</p>	<p>Von sieben kontrollierten LKW sechs stillgelegt</p> <p>BAB 14. Am vergangenen Wochenende haben Beamte des Autobahnpolizeirevieres sieben Fahrzeuge kontrolliert. Davon wurde sechs LKW die Weiterfahrt untersagt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beim Fahrer eines tschechischen LKW Mercedes fiel den Beamten ein erheblicher Verstoß gegen die Lenk- und Ruhezeiten auf. Der LKW hatte Plastikfässer mit Wasserstoffperoxid und organischen Peroxiden (schnell brennbar) geladen. <b>Die Ladungssicherung war mehr als mangelhaft.</b></li> <li>2. Ca. 14 Tonnen Material, die zur Herstellung von Batterien gedacht waren hatte der Fahrer eines tschechischen LKW Iveco geladen. Das Material war in Pappkartons verstaut. Der Planen-LKW war für diese Art des Transporters <b>nicht geeignet</b>.</li> <li>3. Ein slowakischer LKW DAF, ebenfalls mit Planenaufflieger transportierte ca. 24 Tonnen Alublöcke und Barrenformen. Die Barren waren mit 12 Gurten gesichert, die teilweise <b>ingerissen bzw. schon zusammengeknotet</b> waren.</li> <li>4. Wegen des Verdachtes des Verstoßes gegen das Sonntagsfahrverbot wurde ein polnischer LKW kontrolliert. Dabei stellten die Beamten fest, dass das Fahrzeug mit ca.</li> </ol>

	<p><b>30 Prozent überladen</b> war.</p> <p>5. Ein polnischer LKW, mit holländischem Fahrer, verstieß ebenfalls gegen das Sonntagsfahrverbot. Er hatte <b>in loser Stapelung</b> Gehwegplatten und Kanister mit Öl und Diesel auf der Ladefläche gelagert. Die geforderten Antirutschmatten fehlten ganz.</p> <p>6. Am auffälligsten war jedoch der Fahrer eines estnischen LKW Scania. Dieser hatte über 3.000 Liter Säure in Kunststofffässern geladen. <b>Die Ladungssicherung war mehr als mangelhaft</b>. Eines der Fässer war durch die Sicherung bereits beschädigt, so dass die Gefahr bestand, dass die Säure austritt. Die verwendeten Fässer waren für den Transport der Säure nicht geeignet, da die Möglichkeit besteht, dass die Säure die Fässer zersetzt. Der Havariekommissar kam zum Einsatz, er setzte eine Spezialfirma für Gefahrgutbergung ein. Diese verpackt die Fässer in eine Bergeverpackung, um sie dann auf ihrem Firmengelände in genehmigte Verpackungsbehältnisse umzufüllen. Der LKW war von Holland nach Tschechien unterwegs.</p>
<p>21.12.2009</p>  <p>Quelle: Polizei</p>  <p>Quelle: Polizei</p>	<p>BAD HERSFELD - Gleich zwei verkehrsunsichere Sattelzüge hat eine Funkstreife der Autobahnpolizei Bad Hersfeld am vergangenen Donnerstag aus dem Verkehr gezogen. Morgens gegen 11:00 Uhr erregte ein Sattelzug mit Planenaufbau aus Österreich im Bereich Kirchheim das Misstrauen der Beamten. Die Plane hatte sich im linken Heck des Aufliegers stark nach außen gewölbt, was auf mangelhafte Ladungssicherung schließen ließ, wie die Autobahnpolizei Bad Hersfeld berichtet. Bei der anschließenden Kontrolle stellte sich heraus, dass die aus 22 Tonnen "Werbeflyern" bestehende Ladung auf der Ladefläche des Sattelanhängers bereits teilweise umgestürzt war und in die Planen drückte.</p> <p>Kurz darauf wurde die Streife auf einen weiteren Sattelzug aufmerksam, dessen Plane fast zu platzen schien. Bei der anschließenden Kontrolle des Gespanns auf der Rastanlage Rimberg wurde als Ursache dafür eine völlig unsachgemäße Beladung des Fahrzeuges festgestellt. Die Ladung bestand aus demontierten Möbelstücken, die als Kulanzrückläufe eines führenden deutschen Möbelversandhauses zur Aufbereitung nach Osteuropa geschafft werden sollten. Ladungssichernde Maßnahmen waren nicht durchgeführt worden, es schien nur eine Frage der Zeit, bis sich die fast bis unter die Dachbeplattung geladenen Möbelteile verselbständigen und die Plane durchbrechen würden.</p>
<p>21.12.2009</p>	<p>Polizei zieht gefährlichen Säure-LKW aus Verkehr Leipzig (APD) Weil mehrere tausend Liter Säure auszulaufen drohten, hat die Polizei nahe Leipzig einen Lastwagen aus dem Verkehr gezogen. Nach Angaben der Polizei vom Montag hatte der Fahrer mehr als 3.000 Liter Säure in Kunststoff-Fässern geladen, die dafür aber völlig ungeeignet waren. Demnach bestand die Gefahr, dass der Inhalt die Fässer zersetzte. Obendrein war die gefährliche Ladung <b>unzureichend gesichert</b>.</p>
<p>21.12.2009</p>	<p>Leipzig - Verstoß gegen die Lenkzeiten, Verstoß gegen das Sonntagsfahrverbot, zu viel Fracht an Bord, <b>Ladung schlecht gesichert</b>: Bei Verkehrskontrollen auf der Autobahn A 14 haben Beamte am Wochenende in der Region Leipzig schwere Verstöße gegen die Sicherheitsbestimmungen bei Lastern festgestellt. Von sieben kontrollierten Fahrzeugen wurden sechs stillgelegt, teilte die Polizeidirektion Westsachsen am Montag mit. Den Vogel schoss ein Fahrer ab, der mit seinem Laster von den Niederlanden nach Tschechien unterwegs war. Er transportierte Säure in dafür ungeeigneten Plastikfässern. Eine Spezialfirma barg die Fracht.</p>
<p>21.12.2009</p>	<p><b>Bierlaster verliert Kisten</b> Geisingen/Engen (sab) Aufgrund der starken Schneefälle und Eisglätte geriet ein Getränkelaster am Montagmorgen auf der Autobahn 81 zwischen Geisingen und Engen ins Schleudern und verlor seine Ladung. Der Getränkelaster mit Anhänger war gegen 7 Uhr zwischen Richtung Engen unterwegs, berichtet die Polizei. Nach der Kuppe kam er auf der schneebedeckten Straße ins Rutschen, schleuderte quer über die Fahrbahn, drehte sich und landete im Bankett. Die Ladung kippte auf die A 81. Der Fahrer blieb unverletzt. Eine Fahrspur musste aufgrund der Scherben gesperrt werden, war aber ab 12.30 Uhr wieder offen. Den Schaden am Lastwagen beziffert die Polizei auf rund 6000 Euro.</p>
<p>22.12.2009</p>	<p><b>Ladung verloren – Fünf Fahrzeuge beschädigt</b> Erwitte - Am Dienstagabend wurde die Polizei gegen 19.15 Uhr zu einem ungewöhnlichen Unfall zur Bahnhofstraße gerufen. Außerhalb der Ortschaft, etwa in Höhe der Zufahrt zum Zementwerk Seibel, hatte offensichtlich ein Fahrzeug eine 1,5 m lange Auffahrrampe und eine Schalttafel/Klappe verloren. Fünf Autofahrer/-innen aus Anröchte, die einer Fahrzeugschlange in südliche Richtung unterwegs waren, erkannten die auf der Fahrbahn liegenden Teile zu spät und fuhren darüber. Dabei wurden an vier Autos jeweils die beiden linken Räder und an einem Auto das linke Vorderrad zerstört. Glücklicherweise kam zu keinen weiteren Unfällen, da die Teile sofort von der Fahrbahn gezogen wurden. Die Polizei geht davon aus, dass die Teile nicht richtig gesichert waren</p>

	und von einem Lastwagen oder von einem Anhänger gefallen sind. Ob dieses Fahrzeug in Richtung Anröchte oder Erwitte unterwegs war, steht nicht fest.
22.12.2009	Zwei Promille sind auch für einen Getränkelieferanten zu viel: Der Mann hatte am Dienstagabend gegen 22.30 Uhr mit seinem Lieferwagen eine Leitplanke touchiert, wie die Berner Kantonspolizei am Mittwoch mitteilte. Da der Seitenladen der Ladebrücke offen war, <b>rutschte ein großer Teil</b> der geladenen Harasse und leeren Flaschen <b>vom Fahrzeug</b> und kullerte über die Böschung hinunter. Dort zerbrachen etliche Flaschen. Der Lieferwagen driftete quer über die Strasse und prallte in einen am linken Strassenrand abgestellten Transportanhänger. Der Lenker blieb unverletzt. Ein Atemlufttest ergab einen Blutalkoholwert von über zwei Promillen
24.12.2009	Mainz - Glück im Unglück für eine 26-jährige Autofahrerin auf der A61 bei Mainz: Ihr Auto wurde von einem ein Kilogramm <b>schweren Steinbrocken getroffen</b> . Die Frau und ihr vierjähriger Sohn auf der Rückbank blieben aber unverletzt. Das teilte die Polizei am Donnerstag mit. Der Vorfall ereignete sich bereits am Mittwoch gegen 15.15 Uhr zwischen den Anschlussstellen Gundersheim und Alzey. Die Heckscheibe wurde dabei zerstört. Die Ermittler haben bislang keinen Anhaltspunkt dafür, dass Personen den Stein von der Brücke warfen und suchen nach Zeugen. Möglicherweise habe auch ein Traktor Ladung verloren, sagte ein Polizeisprecher der Nachrichtenagentur DAPD. Die Brücke befindet sich in der Nähe von Gundersheim und führt einen Wirtschaftsweg über die Autobahn, der Weinberge miteinander verbindet.
27.12.2009	Weil die <b>Ladung</b> im Kofferraum, bestehend aus Ziegelsteinen, Dachziegeln und einem Hund, <b>nicht gesichert</b> war, erlitt eine 77-jährige Frau bei einem Unfall im Unterallgäu schwere Verletzungen. Zu dem Unfall kam es, da ein 21-jähriger, der am Sonntagnachmittag von Gronau in Richtung der Kreisstraße UAL 4 unterwegs war, an der Einmündung die Vorfahrt missachtete und das Auto einer 54-Jährigen übersah. Durch den Aufprall wurde deren Pkw versetzt und stieß gegen einen Baum. Zu allem Unglück wurde den Insassen auch noch die Ladung zum Verhängnis: Durch die Gegenstände und das Tier wurde die 77-jährige Beifahrerin so stark verletzt, dass sie mit einem Rettungshubschrauber in die Unfallklinik nach Augsburg gebracht werden musste.
27.12.2009	Rosenheim - Bei der Kontrolle eines Kastenwagens staunten die Beamten der Schwerlastkontrollgruppe der Verkehrspolizei Rosenheim nicht schlecht. Sie hielten den 3,5 Tonnen schweren Kastenwagen mit österreichischer Zulassung an, weil sie eine Überladung vermuteten. Als sie nach der Ladung schauten, stellten Sie fest, dass das Fahrzeug mit pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerkskörpern), die in China hergestellt waren, fast komplett beladen war.  <i>Quelle: VPI Rosenheim</i> Bei näherer Untersuchung der pyrotechnischen Gegenstände stellten die Beamten fest, dass an fast allen Feuerwerkskörpern keinerlei Kennzeichnung über die Prüfung der Sicherheit angebracht war, die in Deutschland jedoch erforderlich wäre. Somit beging der Fahrer ein Vergehen nach dem Sprengstoffrecht. Des Weiteren waren die Gegenstände <b>nicht ausreichend gesichert</b> und bei der Verwiegung wurde eine Überladung von über 30 % festgestellt. Dies hatte zwei weitere Anzeigen nach der Straßenverkehrsordnung zur Folge. Die nicht geprüften pyrotechnischen Gegenstände wurden sichergestellt. Die anderen Gegenstände mussten nachgesichert werden.
28.12.2009	Rosenheim - Er stand einfach nur an der Ampel, da traf ihn eine drei Zentimeter dicke <b>Eisplatte von oben</b> : Ein Fußgänger wurde durch eine herunterrutschende Platte am Arm verletzt. Am 28.12.09 um ca. 08.30 Uhr wurde ein Fußgänger an der Kreuzung Hubertusstraße/Wittelsbacherstraße durch eine tückische Ladung, die von einem vorbeifahrenden Sattelzug fiel, verletzt. Der 31-jährige Lkw Fahrer aus Rosenheim hatte vergessen die Plane seines Aufliegers zu kontrollieren. Als er mit seinem Sattelzug an einem 44-jährigen Rosenheimer, der an der Ampel stand, vorbeifuhr, lösten sich die durch die Witterung gebildeten Eisplatten auf dem Auflieger und fielen herab. Ein ca. 3 cm dickes Stück traf den Fußgänger am Arm. Der Lkw Fahrer bemerkte von dem Vorfall nichts und setzte seine Fahrt fort. Er konnte jedoch durch einen Zeugen anschließend von die Polizei ermittelt werden. Der 44-jährige musste zur weiteren Abklärung der Verletzung durch das BRK ins Klinikum Rosenheim verbracht werden. Gegen den Lkw Fahrer wird eine Anzeige wegen mehrerer Verkehrsstraftaten vorgelegt
28.12.2009	<b>LKW verliert Eisplatte</b> PLECH. Eine Eisplatte rutschte am Montag Abend von einem LKW und krachte in die Windschutzscheibe eines BMW. Der 30-jährige BMW-Fahrer war auf der A 9, in Höhe der Auffahrt Plech, Richtung Süden unterwegs. Genau in dem Moment, als er den Sattelzug überholte, löste sich vom Dach des Aufliegers eine Eisplatte und flog dem BMW direkt in die Windschutzscheibe. Es entstand ein Schaden von rund 700 Euro. Der

	LKW-Fahrer setzte seine Fahrt Richtung Nürnberg fort.
28.12.2009	Bei Plauen im Vogtland trafen die <b>Eisstücke von der Plane</b> eines Lasters ein Auto und bei Meerane (Kreis Zwickau) durchschlug schon am Wochenende eine Eisplatte vom einem Lkw-Verdeck die Frontscheibe eines Wagens.
28.12.2009	<b>Eisplatte von Lkw traf vorbeifahrenden Pkw</b> Burbach. Eine 54-jährige Frau befuhr am Montag, 28. Dezember, gegen 8.45 Uhr, die B54 aus Richtung Rennerod in Richtung BAB 45, AS Haiger/Burbach. Zeitgleich kam ihr zwischen dem Abzweig Lützel und dem Abzweig Lippe ein blau/weißer Lkw mit Anhänger entgegen. Auf gleicher Höhe beider Fahrzeuge verlor der Lkw eine Eisplatte, welche auf das Dach und in die Windschutzscheibe des Pkw flog. Der Pkw wurde stark beschädigt (etwa 5000 Euro Schaden).
29.12.2009	 <i>Quelle: rp-online</i> <b>Hückeswagen (RP)</b> Einem Scherbenmeer glich gestern Morgen die B 237 in Höhe Schmalbeinsweg: Ein Getränke-Lkw aus Dormagen hatte laut Polizei kurz vor 5 Uhr in der Rechtskurve rund 1200 leere Wasserflaschen aus dem Auflieger verloren. Bevor der 47-jährige Fahrer die Unfallstelle absichern konnte, fuhren zwei Autos in die Scherben. Beide Pkw wurden stark beschädigt“, berichtete Feuerwehr-Sprecher Michael Müller. Offenbar war die Lkw- <b>Ladung nur unzureichend</b> gesichert gewesen. Die Feuerwehr sicherte die B 237 ab und leuchtete die Unfallstelle aus. Die Scherben wurden von der Fahrbahn gefegt und in ein Fahrzeug des Baubetriebshofs umgeladen. Schließlich rückte eine Spezialfirma aus Wermelskirchen an, die die Fahrbahn mit einer Kehrmaschine reinigte. Die Bundesstraße musste für mehr als zweieinhalb Stunden voll gesperrt werden; der Berufsverkehr wurde weiträumig umgeleitet. Erst gegen 8 Uhr konnte die Polizei wieder frei gegeben. Menschen waren bei dem Unfall nicht verletzt worden. Menschen waren bei dem Unfall nicht verletzt worden.
28.12.2009	<b>Eisplatte beschädigt Pkw schwer</b> <b>Burbach.</b> Eine von einem Lkw gerutschte Eisplatte beschädigte am Montagvormittag gegen 8.45 Uhr auf der B54 zwischen den Abzweigen Lützel und Lippe den Pkw einer 54-jährigen Fahrerin und beschädigte ihn schwer. Der Schaden beläuft sich auf etwa 5000 Euro.
28.12.2009	Bad Lobenstein - Bei Bad Lobenstein im Saale-Orla-Kreis hat die Polizei am Montag einen deutlich überladenen Lkw aus dem Verkehr gezogen. Der Holztransporter mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 40 Tonnen brachte bei einer Kontrolle 59 Tonnen auf die Waage, was einer Überladung von 48 Prozent entsprach, wie die Polizei am Dienstag mitteilte. Noch vor Ort musste der Fahrer Holz abladen. Die Ladung war darüber hinaus nur <b>mangelhaft gesichert</b> , zudem stellte die Polizei zwei abgefahrene Reifen fest.
29.12.2009	<b>PLECH. Eine Eisplatte rutschte</b> am Montag Abend von einem LKW und krachte in die Windschutzscheibe eines BMW. Der 30-jährige BMW-Fahrer war auf der A 9, in Höhe der Zufahrt Plech, Richtung Süden unterwegs. Genau in dem Moment, als er den Sattelzug überholte, löste sich vom Dach des Aufliegers eine Eisplatte und flog dem BMW direkt in die Windschutzscheibe. Es entstand ein Schaden von rund 700 Euro. Der LKW-Fahrer setzte seine Fahrt Richtung Nürnberg fort.
29.12.2009	Mit einer Ladung Gipskartonplatten verkleidet war am Montagabend die B317 bei Steinen-Höllstein. Ein 36-jähriger Mann beförderte auf dem Anhänger seines Autos Bau- und Gipskartonplatten in Richtung Wiesental. Beim Beschleunigen rutschte <b>die nicht gesicherte Ladung</b> vom Hänger herunter und landete auf der Straße. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden. Der Autofahrer hielt sofort an und sammelte die <b>verlorene Ladung</b> wieder ein. Für das nicht richtige Sichern bekam er allerdings von der Polizei einen Strafzettel.
30.12.2009	Verlorene Ladung führt zu Verkehrschaos Auf der Autobahn A2 bei Buochs ist <b>ein landwirtschaftliches Fahrzeug von einem Anhänger gefallen</b> . In der Folge musste die Autobahn für rund eine Stunde gesperrt werden. Der Unfall ereignete sich laut Angaben der Kantonspolizei Nidwalden am Mittwochabend um zirka 17 Uhr auf der A2 bei Buochs in Fahrtrichtung Stans. Im Bereich der langgezogenen Linkskurve bei der Fadenbrücke geriet ein Personenwagen mit Anhänger ins Schlingern. Dabei fiel der auf dem Anhänger mitgeführte Motoreinachsler auf die Autobahn, und die Fahrzeugkombination kam quer über beide Fahrstreifen zum Stillstand. Zur Bergung der Fahrzeuge und zur Reinigung der Fahrbahn musste der Verkehr während rund einer Stunde umgeleitet werden, was laut Polizei zu großen Verkehrsbehinderungen führte. Im Einsatz stand auch die Stützpunktfeuerwehr Stans.